
Montag 23. November 2015

Katholische Akademiker: "Europa mehr denn je gefordert"

Prominent besetzte KAVÖ-Herbsttagung in Wien widmet sich im Schatten des Terrors von Paris zahlreichen Fragen rund um Europa als "Projekt einer demokratisch getragenen versöhnten Verschiedenheit" - Eröffnung am Freitag mit EU-Kommissar Hahn und Europaparlaments-Vizepräsidentin Lunacek



© 18.11.2015, 14:10 Uhr Österreich/Kirche/Politik/Europa/Kath.Akademikerverband/Tagung/Hahn

Wien, 18.11.2015 (KAP) "Europa ist nach den grausamen Anschlägen in Paris mehr denn je gefordert": Das hat die Präsidentin des Katholischen Akademikerverbands Österreichs (KAVÖ), Anna Nöst, im Vorfeld der prominent besetzten KAVÖ-Herbsttagung betont. Die zweitägige Veranstaltung am Freitag und Samstag in Wien widmet sich im Schatten des Terrors von Paris zahlreichen Fragen rund um Europa als "Projekt einer demokratisch getragenen versöhnten Verschiedenheit". Bei der Eröffnung am Freitagabend im Wiener "Haus der Europäischen Union" werden u.a. EU-Kommissar Johannes Hahn, Europaparlaments-Vizepräsidentin Ulrike Lunacek und der Europaexperte Paul Lendvai sprechen.

Es stelle sich die Frage, wie Politik auf Basis von Rechtsstaatlichkeit, Demokratie, Menschenrechten und Marktwirtschaft so gestaltet werden könne, "dass die Ressourcen Europas - und dazu gehören auch die von Flüchtlingen - für die Herausforderungen der Zukunft genutzt werden", so Akademikerverbands-Präsidentin Nöst am Mittwoch in einer Presseaussendung: "Oder müssen wir fürchten, dass nationale Interessen nur noch Lösungen auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner - und das viel zu spät - ermöglichen?" Die KAVÖ-Herbsttagung stelle in dieser Situation aus interdisziplinärer Perspektive die Frage nach der Eigenart des Projekts Europa, nach seinen Potenzialen und notwendigen Weiterentwicklungen.

Eröffnet wird die Tagung zum Thema "Vielfalt hat Zukunft. Das Projekt Europa - Versöhnte Verschiedenheit?" am Freitag um 18 Uhr mit Reden von Erweiterungskommissar Hahn und EU-Parlaments-Vizepräsidentin Lunacek im "Haus der Europäischen Union" (1., Wipplingerstraße 35). Im Fokus des Referats von Paul Lendvai steht laut dem offiziellen Programm die "besondere Verantwortung der Entscheidungs- und Deutungseliten in einer kritischen Phase der europäischen Politik".

Schauplatz Otto-Mauer-Zentrum

Am Samstag wird die Tagung im Otto-Mauer-Zentrum (9., Währingerstraße 2-4) fortgesetzt. Der Ökonom Stephan Schulmeister beleuchtet ab 9 Uhr die wirtschaftlichen Brennpunkte der Europadebatte. Anschließend bringt Mohamed Bassam Kabbani, akademischer Leiter des "Privaten Hochschullehrgangs für Islamische

Religionspädagogische Weiterbildung" der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich, eine islamische Perspektive zu den Herausforderungen und Chancen Europas ein. Der Bevölkerungsexperte Rainer Münz - er ist seit Oktober im Beratungstab von EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker - spricht danach auf Basis demografischer Fakten über Umbrüche in Europa.

Die weiterhin bestehenden Mentalitätsgrenzen nach dem Fall des Eisernen Vorhangs hinterfragt schließlich der Autor Cornelius Hell, bevor die Pastoraltheologin Regina Polak in ihrem Tagungsreferat die Wertelandschaft Europas skizziert. Den Abschluss der zweitägigen Veranstaltung bildet ab 13.45 Uhr eine Podiumsdiskussion zu möglichen Zukunftsszenarien mit dem Europa-Referenten der Österreichischen Bischofskonferenz, Michael Kuhn, der Publizistin Anneliese Rohrer und Filip Radunovic, der das Europa-Programm der "Erste Stiftung" führt.

(Anmeldung und Info: www.vielfalthatzukunft.net Tel. 01/51552-5102)

<https://www.kathpress.at/>